

Bei Hodgson fand am 16. und 17. Dezember gleichfalls eine wichtige Versteigerung statt. Das wichtigste Stück war ein Exemplar von John Bunyans »Book for Boys and Girls«, Erstausgabe von 1686, das 2100 Pfund brachte. Von diesem kleinen Gedichtbuch für Kinder ist nur noch ein einziges weiteres Exemplar im Besitz des Britischen Museums bekannt. Ein anderes sehr seltenes Stück war das bis jetzt einzige bekannte Exemplar von Fieldings Ovids Art of Love Paraphrased von 1747, das 105 Pfund erzielte. Ein Widmungsexemplar von Boswells Account of Corsica, 1789, brachte 82 Pfund. Auf 225 Pfund kam ein gleichfalls sehr seltenes Dickensches Büchlein, nämlich die Post Mrs. Nightingales Diary vom Jahre 1851, von dessen Erstausgabe außer diesem nur noch drei Exemplare erhalten sind. Das Stück war ursprünglich nur von Mark Lenon verfaßt, aber Dickens änderte dann soviel daran, daß es zur Hälfte als sein Werk gelten muß.

Ankauf theologischer Bibliotheken. — Die Bibliotheken der Herren Geheimrat Althaus (Leipzig), Geheimrat Bonwetsch (Göttingen) und Geheimrat Wellhausen (Göttingen) sind in den Besitz der Firma Bernh. Liebisch in Leipzig übergegangen.

Eine Buchausstellung in Colmar. — Die Stadt Colmar hat vom 2. September bis 2. November 1926 im spätgotischen Kaufhaus eine historische Buchausstellung veranstaltet. Colmar, mit seiner reichen Vergangenheit, seinen bedeutenden Männern, seinen zahlreichen geistig hochstehenden Klöstern im Mittelalter, war wie geschaffen zu einer derartigen Manifestation des Buches. Unterstützt wurde es in seinem Vorhaben durch den berühmten Archäologen Herrn Professor Forrer aus Straßburg, durch den feinen Bücherkenner und Sammler Fabrikant Camille Schlumberger aus Rappoltsweiler und durch eine ganze Reihe von elsässischen und französischen Bibliothekaren, Archivaren und namhaften Bücherfreunden. In 14 großen Glaschränken erstand vor den Augen des Beschauers die Vergangenheit des Buches, vom grauen Altertum bis auf den heutigen Tag. Die Ausstellung umfaßte in der Hauptsache alles, was in der sichtbaren Darstellung des Gedankens durch die Schrift und das Bild im Elsaß erzeugt worden war. Da sah man denn auch die Schreibutensilien der vorrömischen, römischen, gallischen, mittelalterlichen und französischen Perioden. Die Vitruvianen waren nach wissenschaftlichen Methoden geordnet, sodaß man die allmähliche Entwicklung des Buches genau übersehen und verfolgen konnte. Zu sehen waren ebenfalls handschriftliche Urkunden, unterzeichnet von Theoderich, Karl dem Großen, Rudolf von Habsburg; Autographen von Wallenstein, Turenne, Sazarus Schwendi u. a., alle aus der kostbaren Sammlung der Colmarer Stadtbibliothek stammend; ein prachtvolles Evangelienbuch der Bischöfe von Straßburg aus dem 10. Jahrhundert, ferner mehrere »Livres d'heures«, die die Pariser Nationalbibliothek und andere berühmte Pariser Bibliotheken in hochherziger Weise der Stadt Colmar zur Verfügung gestellt hatten und an deren Miniaturen man sich nicht satt sehen konnte. Von der enormen Anzahl von Inkunabeln, die Colmars Stadtbibliothek schmücken, war ein großer Teil zur Ausstellung gebracht worden. Es würde zu weit führen, wollte man auch nur in großen Zügen die zahlreichen Frühdrucke und Drucke überhaupt wie die kostbaren Stiche und Exlibris erwähnen.

Colmar hat keine Kosten gescheut und ist dafür auch reichlich belohnt worden, denn Tausende von Besuchern von nah und fern strömten herbei, um sich an dem unvergeßlichen Überblick von Colmars Vergangenheit zu erfreuen.

Internationale Ausstellung Barcelona 1929. — Deutschland hat eine offizielle Einladung zur Teilnahme an der Internationalen Ausstellung Barcelona, deren Termin neuerdings auf die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1929 gelegt worden ist, seitens der spanischen Regierung erhalten. Gleichzeitig mit dieser Veranstaltung wird die ebenfalls seit Jahren in Aussicht genommene Hispano-amerikanische Ausstellung in Sevilla durchgeführt. Die Industrie-Abteilung der Internationalen Ausstellung wird die Erzeugnisse der Industrien aller Länder sowie die Maschinen, Apparate und verschiedenen Arbeitsmethoden für ihre Herstellung und ihren Transport umfassen. Auch die Wissenschaft mit ihren Forschungen und das Kunstgewerbe werden in dieser Abteilung Berücksichtigung finden. Die Landwirtschaft, die die Erzeugnisse des Bodens verarbeitenden Industrien und der Bergbau werden ebenfalls dort zu finden sein. Insbesondere soll aber in dieser Abteilung der Einfluß des Lichts auf alle Gebiete der menschlichen Betätigung gezeigt werden, sodaß

die Ausstellung in Barcelona gemäß dem ursprünglichen Plane die erste internationale große Schau des Lichts werden wird. In der zweiten Abteilung werden alle Gebiete des Sports dargestellt werden, während die dritte Abteilung der Kunst Spaniens vorbehalten ist. Außerdem sind verschiedene Sonderausstellungen von kürzerer Dauer für solche Erzeugnisse vorgesehen, die schwer in den Rahmen der allgemeinen Ausstellung eingefügt werden können. Die Ausstellung findet auf dem 116 ha großen Gelände des Montjuich-Parks statt. Die Hauptausstellungsgebäude werden etwa 240 000 qm Bodenfläche umfassen. Die Ausstellung steht unter dem Schutz der spanischen Regierung und der Stadt Barcelona. Die Kontrolle des Staates wird von einem Kommissar des Königs, Delegierten der Regierung bei dem Ausstellungs Komitee, ausgeübt.

Argentinische Wissenschaftler in Leipzig. — Die Reisegeellschaft von rund sechzig Personen, argentinische Wissenschaftler, Beamte, Journalisten, Lehrer und Lehrerinnen, die seit etwa zwei Wochen Deutschland bereist, besuchte am 2. und 3. Februar von Dresden kommend Leipzig. Sie nahm die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein, wurde vom Rat der Stadt Leipzig begrüßt und folgte am Abend des 2. Februar einer Einladung der Handelskammer zu einem geselligen Beisammensein, an dem auch zahlreiche deutsche Gäste, darunter Vertreter des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler und mehrerer Leipziger Buchhandelsfirmen teilnahmen. Aus der Unterhaltung mit den argentinischen Gästen durfte man den Eindruck mitnehmen, daß in ganz Argentinien, namentlich aber in Buenos Aires ein sehr bedeutendes Interesse am deutschen Buche besteht und daß durch geeignete Maßnahmen die Verbreitung deutscher Werke sehr wesentlich gefördert werden könnte. Was bisher in dieser Richtung geschieht, genügt noch nicht, um die vorhandenen Interessentkreise zu befriedigen. Man wünscht sich vor allem eine Erleichterung der Möglichkeit, deutsche Neuerscheinungen folgender Gebiete in Buenos Aires kennen lernen zu können: Naturwissenschaften in allen ihren Disziplinen, besonders Chemie, Physik, Biologie, ferner Medizin, Technik, Dekoration, Landwirtschaft, Pädagogik, Bilderbücher und natürlich auch Werke der Geschichtswissenschaften und der Schönen Literatur. Das Interesse an einer Verbreitung der Kenntnis vom deutschen Buch in Argentinien ist bei einigen der Teilnehmer an der Studienfahrt so stark, daß sie nach Beendigung ihrer Rundreise, die sie nach Jena, Nürnberg, Wien, München und Köln führen wird, nochmals nach Leipzig kommen wollen, um mit den Institutionen des Buchhandels über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Buchabsatzes zu beraten.

Dr. v. L.

Die Buch-Ein- und -Ausfuhr Italiens. — Die in Nr. 22 des Vbl. angeführte Statistik über die Einfuhr ausländischer Bücher in Italien und die Ausfuhr italienischer Bücher ins Ausland ist absolut nicht maßgebend, da der größte Teil der Ein- und Ausfuhr sich in Kreuzbändern abwickelt, die von der offiziellen Statistik nicht erfasst werden. Dieselbe berücksichtigt nur Sendungen in Postpaketen und Frachtsendungen. Wir können annehmen, daß die Ein- und Ausfuhr, die Kreuzbänder mit gerechnet, die 3- bis 4fache Ziffer der offiziellen Angaben erreicht.

Bologna.

G. Mayländer.

Zwei nordische Weihnachtskataloge. — Der finnische Weihnachtskatalog hat im Börsenblatt bereits Erwähnung gefunden. Des weiteren käme auch noch der vom dänischen Buchhändlerverein und der vom schwedischen Verlegerverein herausgegebene Weihnachtskatalog hinzu, von denen der schwedische seine bisherige Ausstattung und Einteilung beibehalten, während der dänische sein Gewand geändert hat. Dieser hat eine sehr ansprechende Ausstattung, ist auf sehr gutem Papier gedruckt, mit einem Umschlag in Bierfarbendruck nach einem Aquarell des Künstlers Axel Mathiesen und mit Bignetten von Paul Soehne versehen. Eingeleitet wird der Katalog durch eine kleine Plauderei von Poul Levin, in der in launiger Weise die Bibliothek eines alten Professors bzw. das von seiner neuen Wirtschaftlerin veranstaltete Großreinemachen geschildert wird, wobei jedoch viel anschauliche Auserungen eingeflochten sind, welche die Liebe zum Buche zu wecken geeignet sind. Im Alphabet der Verfasser folgen dann die Neuigkeiten des vergangenen Jahres, eingeteilt in Gruppen, die von den in Skandinavien so beliebten Weihnachtszeitungen und Kalendern abgeschlossen werden. Ein Verzeichnis der mit zahlreichen Abbildungen versehenen Verlegeranzeigen und eine Erläuterung der hinter jedem Titel angegebenen Abkürzungen der Verlegernamen beschließen das 128